

- Anlage 4 -

Lagebericht der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank
zum Jahresabschluss zum 31.12.2019

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen wurde bereits 1979 in Frankfurt am Main gegründet und gehört heute zu den wenigen verbliebenen traditionellen und familiengeführten Wertpapierhandelsbanken. Zunächst agierte die Firma als klassischer Makler an der Frankfurter Börse (nachfolgend FWB genannt), seit 2003 als Finanzdienstleistungsinstitut und schließlich seit 2016 als Wertpapierhandelsbank.

Der Firmengründer Walter Ludwig ist seit 1968 an der Frankfurter Wertpapierbörse tätig. Als Kursmakler Stellvertreter und anschließend als vereidigter Kursmakler prägte er maßgeblich die Entwicklungen an der Frankfurter Börse.

Das Management hat die Firma in den vergangenen Jahrzehnten von einem klassischen an der Frankfurter Wertpapierbörse agierenden Brokerunternehmen zu einem international tätigen Market Maker für den erweiterten Retailmarkt entwickelt. Neben der Tätigkeit als zugelassener Xetra Spezialist an der FWB ist das Unternehmen seit Jahren ein anerkannter Market Maker/ Liquidity Provider innerhalb Europas und dort an diversen Börsen und Handels-Plattformen tätig. Eine innovative und internationale Ausrichtung mit festen Wurzeln in der Frankfurter Bankenlandschaft stellen bis heute das Leitmotiv der traditionsreichen Firma dar.

Inzwischen hat sich das Unternehmen auf Anleihen im Allgemeinen spezialisiert und betreut als Spezialist und Market Maker etwa 14.000 nationale und internationale Bonds in diversen Währungen. Tätigkeitsschwerpunkte sind hier Corporate Bonds, Emerging Market Bonds, Government-, Financials- und Currency Bonds.

Geschäftsverlauf

Auch das Jahr 2019 war maßgeblich durch anhaltende geopolitische Unruhen geprägt und stellte somit ein Unternehmen, wie die Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank, vor große Herausforderungen. Zunächst rechneten noch einige mit einer möglichen strategischen Zinserhöhung durch die europäischen Zentralbank im Laufe des Jahres 2019, doch diese Erwartung wurde schnell entkräftet, denn bereits Anfang 2019 wurde verkündet, dass die Zinsen vorerst bis mindestens 2020 auf diesem niedrigen Niveau gehalten werden sollen. Die internationalen Finanzmärkte zeigten insgesamt auch im Jahr 2019 eine erhöhte Volatilität. Hatte der DAX das Jahr 2018 bei rund

10.600 Punkten abgeschlossen, ist er Anfang 2020 sogar auf sein Allzeithoch (13.789 Punkte) geklettert.

Der Anleihenmarkt zeigte sich von einer verstärkt illiquiden Seite. Diese Entwicklung erschwert zunehmend die Aktivitäten sowie die Preisfindung für Skontroführer und Market Maker. Zudem wurde der Markt mit Neuemissionen überschwemmt. In allen Bereichen nahmen Unternehmen und auch Staaten neue Schulden über die Kapitalmärkte auf. Das sogenannte Neuemissionsgeschäft hat sich zu einem festen Standbein des Unternehmens entwickelt und konnte auch im Jahr 2019 weiter ausgebaut werden. Speziell der Markt der Mittelstandsanleihen erlebte eine Art Renaissance. Auch die Firma Walter Ludwig konnte davon profitieren. Durch neu geschlossene Kontakte konnte das Unternehmen seine Dienste als Spezialist an der Börse für die technische Abwicklung von Neuemissionen (Zeichenboxfunktion der Frankfurter Wertpapierbörse) anbieten und somit auch die eigene Geschäftstätigkeit ausbauen.

Die Handelsumsätze des Unternehmens konnten insgesamt ausgebaut werden, auch wenn die Umsätze am Parkett der Frankfurter Wertpapierbörse in der Gesamtmarkt Betrachtung stark rückläufig sind. Auch der Handel mit Fremdwährungsanleihen konnte weiter aus- und aufgebaut werden. Hier kann besonders der Handel mit Werten in USD erwähnt werden. Inzwischen sind die Erträge im Bereich der in Euro notierten Titel und der in USD laufenden Papiere fast identisch.

Auch intern wurden Anpassungen vorgenommen. Marcel Ludwig wurde zum Geschäftsführer ernannt. Neben der Gesamtfirmenverantwortung umfasst der Verantwortungsbereich von Marcel Ludwig die interne und externe Geschäftsentwicklung. Somit wird auch die Familientradition im Unternehmen weiter fortgeführt. Das Unternehmen agiert nun mit dem Firmeninhaber Walter Ludwig (Marktfolge), dem Geschäftsführer für den Markt, Dirk Schneider, und nun Marcel Ludwig wieder mit drei operativen Geschäftsführern und sieht sich damit ausgesprochen gut aufgestellt.

Das prognostizierte bessere Betriebsergebnis für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 hat sich auch so eingestellt. Außerdem kann festgehalten werden, dass es im Jahr 2019 keine wirtschaftlich besonders starke oder schwache Zeitperiode gab. Die Erträge und Umsätze waren also über alle Monate gleichermaßen stabil und erfolgreich. Dies spricht für eine sehr gut aufgestellte und ausgeglichene Firmenstruktur.

Der Start in das Jahr 2020 entpuppt sich mehr und mehr zu einer unglaublich großen globalen und gesamtwirtschaftlichen Herausforderung. Die Corona-Pandemie (COVID-19) hält die gesamte Menschheit in Atem und dementsprechend natürlich auch die Firma Walter Ludwig GmbH. Seit Anfang März wurden intern weitreichende Maßnahmen zum Schutz aller Mitarbeiter getroffen. Einige administrative Mitarbeiter befinden sich gegenwärtig auf unbestimmte Zeit im Homeoffice und alle anderen Mitarbeiter aus den Bereichen Markt und Marktfolge wurden in zwei strikt voneinander getrennte Gruppen eingeteilt und agieren aus unterschiedlichen Räumlichkeiten. Positiv zu vermerken ist, dass ein reibungsloser Geschäftsablauf dennoch zu jeder Zeit gewährleistet ist und dass alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben, z.B. in Hinsicht auf

technische Überwachungsmöglichkeiten, Handels- und Kontrollsysteme uneingeschränkt ihre Funktionalität behalten. Dies ist auch eine Bestätigung für die sehr gute Gesamtaufstellung der Firma, welche auch unter maximaler externer Belastung Flexibilität beweist und den Betrieb uneingeschränkt aufrechterhalten kann. Auch wirtschaftlich ist die Herausforderung groß. Die allgemeinen Verwerfungen und die damit einhergehende unvorhersehbare Volatilität machen die Handelstätigkeiten ausgesprochen komplex. Die Geschäftsführung der Walter Ludwig GmbH hat darauf umgehend reagiert und alle Mitarbeiter angewiesen, das Firmenrisiko auf nahezu null zu reduzieren und Bestände weitestgehend zu reduzieren. Die Firma konnte mit dieser Strategie alle kurzzeitig entstandenen Handelsverluste umgehend auffangen und das Ergebnis in das Positive drehen. Weiterhin wird die Firma versuchen, den aktuellen Herausforderungen auf dem Anleihenmarkt mit ausgesprochen risikoarmen und defensiven, aber weiterhin erfolgreichen, Handelsstrategien zu begegnen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Auf der Aktivseite nahmen insbesondere die Forderungen an Kreditinstitute und der Handelsbestand zu, während auf der Passivseite der Handelsbestand, die sonstigen Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, der Fonds für allgemeine Bankrisiken und das Eigenkapital zunahmen. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2019 EUR 8.518.072,55. Bei einer Bilanzsumme von EUR 15.243.254,60 ergibt sich zum 31.12.2019 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 55,9% (Vorjahr: 71,6%).

Finanzlage

Der Liquiditätsüberschuss als Saldo der Positionen Kasse, Guthaben bei Zentralnotenbanken, kurzfristige Forderungen an Kreditinstitute und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahm gegenüber dem Vorjahr zu. Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2019 nahm gegenüber dem Vorjahr um TEUR 518 auf TEUR 518 zu. Dies ist auf die Zunahme des Provisionsergebnisses um TEUR 135 auf TEUR 348 sowie auf die Zunahme des Ergebnisses des Handelsbestands, welches das Ergebnis aus Wertpapieren betrifft, um TEUR 1.596 auf TEUR 4.784 zurückzuführen. Die das Handelsergebnis belastende Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken verminderte sich um TEUR 3 auf TEUR 257. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um TEUR 873 auf TEUR 3.041.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist außerordentlich gut. Die Gesellschaft verfügt über ausreichendes Eigenkapital, um in ihren Geschäftsfeldern jederzeit frei agieren zu können. Die Auslastungen sind eher gering, so dass die Gesellschaft über genügend Spielraum verfügt.

Personalentwicklung

Im Jahr 2019 ist die Mitarbeiterzahl bei der Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank weitestgehend konstant geblieben.

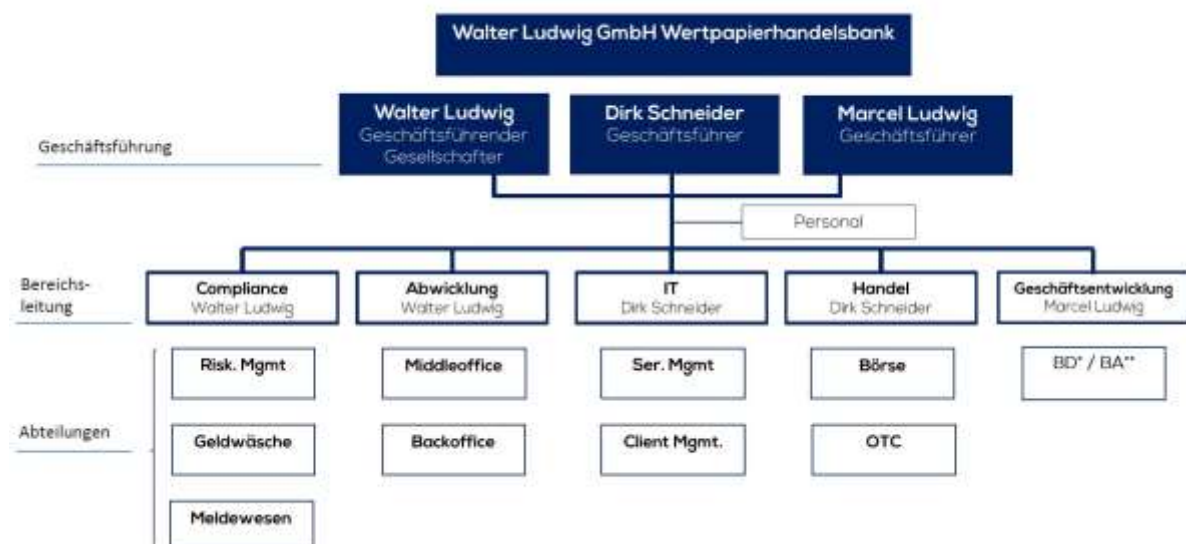
Ein neuer Händler wurde im November 2019 eingestellt, dafür hat ein anderer Händler die Firma im Q1 2020 wieder verlassen.

Die Geschäftsführung wurde erweitert. Neben dem Gesellschafter Walter Ludwig und Dirk Schneider wurde auch Marcel Ludwig zum Geschäftsführer bestellt. Zusätzlich zu den drei Geschäftsführern sind weiterhin 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 2 Werkstudenten für die Firma aktiv gewesen. Sollte die Geschäftstätigkeit des Unternehmens in den nächsten Monaten auch weiterhin wachsen, so wird das Personal in den einzelnen Bereichen in angemessener Höhe erweitert.

Interne Organisation

Die Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank hat eine grundsätzliche und fundamentale Trennung zwischen den Bereichen Markt und Marktfolge. Durch die Aufstockung der Geschäftsführung und dem damit einhergehenden Bereich der internen und externen Geschäftsentwicklung hat ein weiterer Bereich an Bedeutung gewonnen. Vorrangig geht es um die optimale Verzahnung der vier Geschäftsbereiche und die Leitung und Koordinieren von diversen Projekten im Firmenalltag der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank. Der Finanzmarkt wird immer schnelllebiger und die Anforderungen an Finanzdienstleister immer komplexer und aufwendiger, sodass das strategische und bereichsübergreifende Projektcontrolling immer stärker in den Fokus rückt.

Organigramm Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank:



Risikobericht

Das Geschäftsrisiko der Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank spielt eine sehr große Rolle und die Beurteilung des Risikos hat einen wichtigen Teil im Geschäftsalltag eingenommen. Der Geschäftsführung sind alle relevanten Risiken bekannt und die Firma hat unterschiedlichste Mechanismen im Geschäftsbetrieb integriert, um diese Risiken auf ein Minimum zu reduzieren. Die Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs mit möglichst risikofreiem Geschäftsgebaren ist oberste Priorität für die Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank. Auch das Jahr 2019 war geprägt von diversen geopolitischen Unsicherheiten und ständigen Kursschwankungen an den internationalen Finanzmärkten. Immer wieder gab es daher kurzfristige Arbeitsanweisungen der Geschäftsführung an alle Mitarbeiter, um auch potentielle Risiken im Keim zu ersticken. Das plötzliche Aufkommen der Corona-Virus-Krise und der interne Umgang haben gezeigt, dass die Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank auch auf extreme Situationen sehr gut vorbereitet ist. Um auch bei schwerwiegenden externen Einflüssen permanent einen reibungslosen und risikoarmen Geschäftsbetrieb abzubilden, wird zu jederzeit in allen Geschäftsbereichen auf höchste Flexibilität geachtet. Es verbleiben jedoch immer auch unbekannte externe Einflussfaktoren, die ein unbeeinflussbares Restrisiko mit sich bringen.

Insgesamt können auch weiterhin vier wesentliche Risikoarten benannt werden:

- **Emittenten- / Kontrahentenrisiko**

Das Emittenten-Risiko bezieht sich vor allem auf das Emittenten-Ausfallrisiko und kann niemals allumfassend ausgeschlossen werden. Durch gezielte Maßnahmen im Bereich Handel und ein permanentes Monitoring der einzelnen Positionen und Anleihen von der Geschäftsführung wird dafür Sorge getragen, dass sich dieses Risiko nicht als Unternehmensgefährdung darstellt. Das Kontrahenten-Risiko besteht wiederum aus zwei Faktoren.

Zum einen dem Ausfallrisiko der jeweiligen Kontrahenten. Dieses Ausfallrisiko wird durch ein aufwendiges und detailliertes KYC-Verfahren minimiert. Bei diesem Verfahren wird jeder einzelne Kunde umfänglich überprüft. Diverse Dokumente werden hierzu abgefragt und aufwendig gesichtet. So wird sichergestellt, dass die Firma Walter Ludwig ihre Handelspartner bestmöglich kennenlernt. Die endgültige Entscheidung, ob ein Handelspartner aufgesetzt werden kann oder nicht, wird dann vom Chief Compliance Officer getroffen.

Zum anderen aus dem Risiko von verspäteten Belieferungen innerhalb von Wertpapierlieferketten. Diese verspäteten Belieferungen sind in der Regel weder Vorsatz von einem Marktteilnehmer noch im Vorhinein durch irgendwelche Maßnahmen zu identifizieren. Vielmehr ist dies ein Phänomen, welches den gesamten Bondmarkt in sogenannten „ausverkauften Bonds“ beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2019 hat das Thema der verspäteten Belieferungen weiterhin stark zugenommen. Aktuell wird von den Regulatoren in Abstimmung

mit einigen Finanzmarktakteuren an einer europäischen Gesamtmarktlösung mit einheitlichen Richtlinien gearbeitet. Diese soll im Q1 2021 in Kraft treten. Bis es diese einheitliche Regulierung gibt, wird die Firma Walter Ludwig GmbH weiterhin selbstständig dieses Risiko so gering wie möglich halten. In einigen Situationen wurde auch 2019 wieder phasenweise auf den Handel mit nicht liefernden Kontrahenten verzichtet, um die Risiken weiter einzudämmen. Die Firma Walter Ludwig GmbH sammelt an dieser Stelle akribisch Erfahrungswerte und versucht in enger Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern und Kontrahenten, das Aufkommen von problematischen Lieferketten möglichst gering zu halten.

- **Marktpreisrisiko**

Marktpreisrisiken ergeben sich zwangsläufig in dem Geschäftsmodell des Unternehmens. Dieses Marktpreisrisiko hat speziell beim Aufkommen der Corona-Virus-Krise an den Finanzmärkten eine entscheidende Rolle gespielt. Die Preisverwerfungen waren extrem. Genau für solche Situationen gibt es klare Richtlinien für alle Händler bei der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank. Es muss immer möglich sein, auch sehr kurzfristig Bestände abzustoßen. Da diese ohnehin schon sehr engen Richtlinien und Limits aus gegebenem Anlass noch einmal zusätzlich verschärft wurden, konnte die Firma das Risiko jederzeit sehr überschaubar halten. Die Einhaltung dieser Regelungen wird vom Risikomanagement und der Geschäftsleitung über eine moderne und sehr effiziente Echtzeitrisikouberwachung permanent kontrolliert und im Einzelfall bewertet. Auch hier hat sich gezeigt, dass auch unter extremen Belastungen alle Systeme und Vorkehrungen hervorragend funktioniert haben, sodass das Gesamtrisiko jederzeit optimal eingeschätzt werden konnte.

- **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko wird fortlaufend überwacht. Bereits vor dem Handelsstart werden die Overnight-Bestände überprüft und so die aktuelle Auslastung gemessen. Während des Handelstages wird durch das vorhandene Echtzeitrisikomanagement-Tool eine verlässliche Kontrolle der Bestände durchgeführt. Durch die aktuelle Krise sind die Bestände auf einem ungewöhnlich niedrigen Level. Dementsprechend ist die derzeitige Liquidität der Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank bewusst sehr hoch.

Außerdem wird in regelmäßigen Abständen ein Stresstest durchgeführt und die Auslastung der Bestände am Eigenkapital gemessen. Hier werden verschiedene Szenarien getestet, um auf alle Eventualitäten perfekt vorbereitet zu sein. Der Stresstest aus dem Jahr 2018 hat sich als ausgesprochen realistisch erwiesen. Die Entwicklung der Bestände innerhalb des plötzlichen Aufkommens der Corona-Virus-Krise haben sehr ähnliche Auswirkungen gehabt.

- **Operationelles Risiko**

Die operationellen Risiken wurden im Wesentlichen für folgende Bereiche identifiziert:

- IT
- Personal
- Ausfallrisiken
- Kooperationen bzw. vertragliche Bindungen
- Auslagerungen
- Regulierung und andere externe Ereignisse (Zentralbanken und politische Entscheidungen)

Das Management der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank hält die internen operationellen Risiken durch besonders weitsichtige Planung bei der personellen und technischen Ausstattung der Firma sehr überschaubar. Für alle Bereiche wurden genügend Absicherungen installiert, die das Risiko einer Gefährdung des operativen Geschäftsbetriebs nahezu ausschließen.

Auch für externe Risikofaktoren, die das operative Geschäft gefährden könnten, wurden Vorkehrungen getroffen. Ein längerfristiger Systemausfall unserer externen Systemanbieter oder Börsenplätze würde sich durch eine starke Diversifizierung der Handelsplätze relativ gesehen gering auswirken. Ein zeitgleicher Ausfall aller Systeme ist nahezu ausgeschlossen.

Bei einem kurzfristigen Stromausfall in unseren Büroräumen beispielsweise gibt es zwei redundante USVs (Bleibatterien), die den Geschäftsbetrieb weiterhin aufrechterhalten, und für längerfristige Probleme wurden externe Notfallarbeitsplätze angemietet.

Es werden alle möglichen Risiken sowohl qualitativ als auch quantitativ eingeschätzt und dabei wird immer vom Grundsatz des „going concern“-Ansatzes für den Fortbestand des Unternehmens ausgegangen. Die durch die Corona-Virus-Krise ausgelösten Maßnahmen und Einschränkungen der Bundesregierung zeigen auch bei der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank in fast allen benannten operationellen Risiken Auswirkungen. Auch hier kann festgehalten werden, dass alle Vorkehrungen effektiv waren und es in keinem Bereich zu irgendwelchen Einschränkungen oder Risiken gekommen ist.

Neben den vier oben genannten Risikoarten sind ökonomische, rechtliche und politische Faktoren immer kurzfristig zu beachten.

Auslagerungen

Aus Effizienz- und zusätzlichen Sicherheitsgründen hat die Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank vier Bereiche lokalisiert, in dem es sich der Dienstleistung anderer Unternehmen im Sinne einer Auslagerung gemäß § 25b KWG bedient. In diesem Bereich hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 keine Änderung ergeben.

- **IT Auslagerung**

Auslagerungen einiger Bereiche der IT Infrastruktur an den langjährigen Partner ICF Systems AG. Das Unternehmen versteht sich als „IT Full Service Provider“ und erfüllt alle rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an den IT Systembetrieb. Zudem verfügt das Unternehmen über Qualitätssiegel wie beispielsweise das Qualitätsmanagementsystem DQS ISO 9001:2008 oder das Informationsmanagementsystem nach ISO/IEC 27001:2013.

- **Meldewesen**

Teile des Bereichs Meldewesen sind an die Kanzlei Dr. Hohenschutz in Frankfurt ausgelagert. Herr Dr. Hohenschutz und sein Team bereiten umfangreiche Monats- und Quartalsmeldungen für die Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank auf. Nach intensiver Prüfung werden diese Meldungen in das Extranet der Deutschen Bundesbank eingepflegt.

- **Clearingpartner**

Alle Clearingaufgaben, die von der Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank als Non Clearing Member nicht umzusetzen sind, werden von dem General Clearing der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Düsseldorf übernommen.

- **Finanzbuchhaltung**

Die Finanzbuchhaltung des Unternehmens ist bereits seit Jahren an das Steuerbüro Schulze & Sigmund in Oberursel ausgelagert.

Über diese vier bestehenden Auslagerungen hinaus, hat die Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank seit dem 3. Januar 2018 einen Vertrag mit dem Dienstleister Bloomberg geschlossen. Dabei geht es um die Übermittlung der genauen Einzelheiten über die Handelsaktivitäten der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank an die zuständige Aufsichtsbehörde. Bloomberg übermittelt die von der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank aufbereiteten Daten aller Transaktionen an die BaFin.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die aktuellen Entwicklungen an den Kapitalmärkten haben gezeigt, dass jederzeit unvorhergesehene Dinge den Geschäftsalltag verändern können. Als gute Chance kann hier die Spezialisierung der Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank gesehen werden. Als wahrhaftiger Anleihen-Spezialist unterscheiden wir uns deutlich von anderen Marktteilnehmern. Speziell in einer

solchen Situation rund um Angst und Unsicherheit an den Kapitalmärkten ist unsere Expertise gefragt. Es kann vermutet werden, dass der allgemeine Trend und das derzeitig verstärkte öffentliche Interesse am Kapitalmarkt auch neue Investoren für den Wertpapierhandel begeistern können. Dies bietet natürlich auch Wachstumschancen für die Walter Ludwig GmbH. Als Bindeglied zwischen Retail- und OTC-Markt kann ein agiles Unternehmen wie die Walter Ludwig GmbH schnell die richtigen Schlüsse ziehen und entsprechende strategische Entwicklungsschritte zeitnah umsetzen. Dafür wurde bereits in den vergangenen Jahren durch einige interne Anpassungen die optimale Infrastruktur geschaffen.

Gleichzeitig zeigt eine solche Notsituation, wie sie die Finanzmärkte im Q1 2020 plötzlich erreicht hat, auch die Risiken des Wertpapierhandelsgeschäfts auf. Nur durch strikte Vorgaben und klare Arbeitsanweisungen kann eine solche Krise gemeistert werden, wobei ein Restrisiko immer bestehen bleibt. Neben den unvorhersehbaren Szenarien ergeben sich auch weiterhin Risiken durch die zunehmende Regulierung der Finanzmärkte. Besonders kleinere Unternehmen werden durch die zusätzlichen Belastungen besonders stark getroffen. Durch die Masse der abzubildenden Anforderungen muss immer wieder bei teuren Drittanbietern Leistung oder Software eingekauft werden. Auch die Kosten für Rechtsberatungen bei einigen Themen, die intern nicht mehr abgebildet werden können, könnten schnell und stark ansteigen. Ganz aktuell sorgt die fehlende Liquidität im Anleihemarkt für Unsicherheit bei allen Akteuren. Diese fehlende Liquidität kann bei einigen Anleihen unter Umständen zu massiven Preisverwerfungen führen, ohne dass es dafür gravierende Gründe oder Nachrichten gibt. Dies verunsichert letztendlich den Anleger. Daher ist das Anleihekaufprogramm der EZB derzeit ein großes Risiko u.a. auch für die Firma Walter Ludwig GmbH und die ausgeführte Spezialistentätigkeit.

Ausblick

Unter den aktuellen massiven Auswirkungen der Corona-Virus-Krise lässt sich nur sehr schwer eine seriöse Prognose treffen. Der Januar und der halbe Februar 2020 sind erwartungsgemäß gut angelaufen. Die interne Prognose wurde jeweils getroffen oder sogar übertroffen. Durch die im März 2020 entstandenen massiven Verwerfungen an den Märkten haben sich die Voraussetzungen stark verändert. Die Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank hat aber genau in dieser schwierigen Zeit bewiesen, dass alle Planungen und Vorkehrungen für solche extreme Szenarien sehr zutreffend waren. Die Geschäftstätigkeit konnte auch in dieser Krise und mit jeglichen medizinisch notwendigen Sicherheitsvorkehrungen für alle Beteiligten zu jederzeit uneingeschränkt fortgeführt werden. Zusätzlich hat die Firma stark erhöhte Risikovorgaben für die Krise etabliert. Selten hatte die Firma so niedrige Wertpapierbestände wie aktuell. Zudem zahlen sich die zahlreichen Handelsplatzoptimierungen und Infrastrukturmaßnahmen der letzten Jahre derzeit aus. Das Handelsergebnis im Monat März 2020 war trotz der sehr schwierigen Umstände ungewöhnlich gut. Aktuell zeigt sich auch ein erhöhtes öffentliches Interesse an den internationalen Finanzmärkten und es ist davon

auszugehen, dass zukünftig einige neue Anleger und Investoren an den Kapitalmärkten investieren werden. Daher ist der wirtschaftliche Ausblick auf das Jahr 2020 grundsätzlich sehr positiv. Die Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank geht aktuell von einem deutlich besseren Geschäftsergebnis als in den Jahren zuvor aus.

Zusammenfassende Beurteilung

Die permanenten Anpassungen der vergangenen Jahre und die risikobewusste Firmenphilosophie zahlen sich aktuell aus – die Firma steht ausgezeichnet dar. Durch behutsames und organisches Wachstum wird die Firma auch zukünftig weiterentwickelt und bleibt seinen eigenen Werten treu. Die Agilität, um jederzeit auf externe Entwicklungen reagieren zu können, steht weiterhin an oberster Stelle. Das Jahr 2019 konnte somit positiv abgeschlossen werden und der Ausblick in die nahe und mittelfristige Zukunft ist ebenfalls sehr positiv zu bewerten.

Frankfurt am Main, den 02.04.2020

Walter Ludwig

Dirk Schneider

Marcel Ludwig